

GUMBIEN

1875

Meinen lieben guten  
Gummi.

Dir mein herzlichstes Glück,  
wünsche zu Deinen wackern  
Vorfahren fast, auch selbst muß  
gesund und kernig zu, gib Deinen  
Ahnern meine liebe Küsse und sage  
mir daß man uns ein wenig lieb.  
Ich weiß nicht so wie du Sylvester  
Abend auch nicht wissen und gesund  
zu sein in fröhlichen Stunden viel  
an Euren alten Knäulen in Gumbien  
die still und ruhig in die Ruhe sein  
wenn man ohne die Thore der Liebe auf  
die Zeit könn.

Ich sage in übersicht ohne Geynstrunden  
meine Geynstrunden und die Geynstrunden  
wenn zu sein. Möge Euch die  
Gesundheit, Glück, Freude und Frieden  
bringen, die sind wie ein süßes und

VEREINIGUNG  
VEREINIGUNG

beglückt in den bewußtsten, daß  
den Wunsch Euch Glück besuche.  
Einen jeden auf einen Feind  
sollt winterlichen Feind und winter  
besorgt sein, die Feindlichen  
sollt. Vernein will mich sein  
Glückwünsche, die Feindlichen  
müß ich in Feindlichen. Mit  
Freundlichen Feind und Feind  
Lami Müllers.



Liebe Hermine!

Nimm auf meine innigste Grati-  
labion Dir das Hüters Kind zu  
deiner Mutter bei manchen  
Gottes Liegen schon vor mir  
fort über dich und dein Wüten.  
Dich wünsche ich noch einmal so  
viel Glück sind alles nach deiner  
Mutter aufgegeben.

Dein in Liebe und Zärtlichkeit  
der Hanna Hermann von Magabrunn

Vater

Gmunden 20<sup>te</sup> Dezember 1881

Glückseligste Mühselige mit Christ  
Kind mit den besten Wünschen.



W. B. GARDNER

NEW YORK

John Gardner!

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

John

September 20<sup>th</sup> 1881

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*